

NEU ANFANGEN – nicht nur am Beginn des Jahres

Am Abend des 1. Januar
radelte ich nach dem Gottesdienst gemütlich Heim!
Es war sternklar, ruhig, einfach erhaben!
Wir sind in diesem Universum so verschwindend gering,
würde Gott uns Menschen vermissen?
Das Universum würde uns sicher nicht vermissen,
Gott vielleicht schon.

Kennt er uns doch alle, liebt er uns doch alle,
wenn auch nicht immer das was wir tun, so wie ein Vater halt.
Und wir, wir halten uns für den Nabel des Ganzen,
sind auf dem besten Weg uns zu vernichten,
indem wir uns unsere Lebensgrundlagen entziehen.

Wir haben uns soeben einen guten Rutsch gewünscht
und das hat mit rutschen gar nichts zu tun,
es geht um einen **neuen guten Anfang!**

Bei Gott können wir immer neu anfangen.

In der Welt können wir auch immer neu anfangen.

**Und das, genau das sollten wir auch tun,
besonders und gerade an den Stellen, wo wir das Gefühl haben,
wir könnten nichts verändern!**

Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!
Und genau da, wo niemand anfängt, verändert sich sicher nichts!
Gott setzt aber auf uns, dass wir etwas verändern,
dass wir auf der Seite des Lebens stehen,
mit all den Mitteln, die er uns gegeben hat.

In diesem Sinne einen guten Rutsch,
fangen wir an und nicht nur am Beginn des Jahres, **immer wieder!**

Marcus Scholten